

## *Wallfahrtsverlauf 2011*

*Untertitel: eine geordnete, unaufgeregte Wallfahrt*

246 Wallfahrerinnen und Wallfahrer, genau 15 mehr als im Jahr zuvor, machten sich von Samstag, 18. Juni bis Dienstag, 21. Juni auf zur 327. Gößweinsteiner Wallfahrt.

Zwar lockte der in Konzelebration der Pfarrer Neher und Thottankara gefeiert Gottesdienst um 5.15 Uhr bei weitem nicht alle Wallfahrer in die Stadtpfarrkirche, doch zu den ersten Klängen der heuer stark verjüngten Musikkapelle aus Pödeldorf unter der Leitung von Herbert Lorenz, füllten sich die Reihen.

Bei bewölktem und relativ kühlem Wetter begleiteten der ehemalige Stadtpfarrer Alfred Bayer und Pfarrer George Thottankara die Gläubigen, die am Samstag wie immer gegen 16.30 Uhr in Hollfeld eintrafen.

Wie wichtig der Ordnungsdienst der Wallfahrt ist, zeigte sich am Sonntag früh kurz nach dem Auswallen unterhalb der Wallfahrtskirche St. Salvator in Hollfeld. Eine offenbar übermüdete junge Frau fuhr innerorts mit überhöhter Geschwindigkeit auf die Wallfahrt zu und nur durch die beherzte Reaktion von Michael Haas konnte Schlimmeres verhindert werden und das Fahrzeug kam mit einer langen Bremsspur zum Stehen.

Nach diesem aufregenden Beginn des Tages verlief der Weg bis Waischenfeld unter der Leitung von Dieter Brandmeier unproblematisch und erst auf Höhe Pulvermühle setzten die ersten Regenschauer ein, die die Wallfahrt dann vorbei an der Heiligsten Dreifaltigkeit bis Gößweinstein begleiteten.

Zahlreiche Angehörige und Freunde der Wallfahrt holten die Pilger am Gnadenort ein. Trotz starken Regens eine herrliche Kulisse.

Leider fielen sowohl der Kreuzweg, der in der Klosterkirche St. Maria stattfand, als auch die Lichterprozession, die zwar im Freien begann, aber in der Basilika durch Pfr. Alfred Bayer mit dem Lied „Segne Du Maria“ beendet werden musste, aus.

Zuvor wurde der – auch bei den Einheimischen – beliebte Festgottesdienst in der bis auf den letzten Platz besetzten Basilika gefeiert. Stadtpfarrer Roland Neher und der ehemalige Lichtenfelser Kaplan Stefan Fleischmann waren hinzugestoßen, um den Gottesdienst mit zu zelebrieren. Pfarrer Alfred Bayer erläuterte in seiner interessanten Predigt die Heiligen am Hochaltar.

Nach einem gemütlichen Beisammensein in den Gößweinsteiner Gaststätten brachen die Wallfahrer am Montag wieder nach Hollfeld auf. Zuvor jedoch wurde ein Gottesdienst gefeiert, bei dem treue Wallfahrer geehrt wurden: Edith Güthlein, Karl Braune und Franz Förtsch wurden für 25-jährige Teilnahme ausgezeichnet.

Am Dienstag, 21. Juni kehrten die Wallfahrer erschöpft aber glücklich nach Lichtenfels zurück, wo sie gegen 18 Uhr von zahlreichen Menschen, angeführt von Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer empfangen wurden.